

Praktikantenunterlage

zur Erstellung einer einfachen Einkommensteuererklärung (Arbeitnehmerveranlagung)

Die Unterlage enthält folgende Bestandteile:

- Aufgabenstellung (Aktennotiz mit Aufgabenbeschreibung)
- Belege 1 bis 8
 - Beleg 1: Lohnsteuerbescheinigung
 - Beleg 2: private Haftpflicht
 - Beleg 3: Hausratversicherung
 - Beleg 4: KfZ-Versicherung
 - Beleg 5: Zuwendungsbescheinigung
 - Beleg 6: Fortbildung
 - Beleg 7: Fachliteratur, private Lebensführung
 - Beleg 8: Handwerkerrechnung
- Steuerbescheid aus dem Vorjahr mit Kirchensteuererstattung
- Mandantenstammlblatt mit den wichtigsten persönlichen Daten und weiteren notwendigen Angaben, die aus den Belegen nicht ersichtlich sind
- Hilfestellung (als Lösungshilfe gedacht, wenn die Praktikantin bzw. der Praktikant alleine nicht weiter kommt und gerade niemand helfen kann)
- Musterlösung (mit freundlicher Unterstützung von DATEV eG erstellt)
 - Formulare ESt1A, Anlage N, Anlage Vorsorgeaufwand
 - Berechnungslisten: Berechnungsliste lang, Werbungskosten Anlage N, Sonderausgaben, Ermittlung der festzusetzenden Einkommensteuer

Die Unterlage ist dazu gedacht und geeignet, dass Praktikanten sich weitgehend selbständig mit der Erstellung einer einfachen Steuererklärung beschäftigen können.

Weitere Erläuterungen, Interpretationen, Fragen etc. können gemeinsam mit dem Berater geklärt werden.

Die Unterlage selbst ist aus einem Berufsschulprojekt entstanden, zu dem es auch eine umfangreichere Schulungsunterlage der DATEV eG gibt. Es handelt sich hierbei um eine vereinfachte Version, um die Aufgabe für Praktikanten lösbar zu machen.

Hilfestellung

Folgende Formulare und Seiten werden für die Einkommensteuererklärung der Mandantin benötigt:

Mantelbogen (ESt1A)

- Seite 1: Allgemeine Angaben
Persönliche Daten des Mandanten
- Seite 2: Sonderausgaben
 - die gezahlte Kirchensteuer wird automatisch aus den Eingaben der Lohnsteuerbescheinigung übernommen
 - erstattete Kirchensteuer
 - Spenden
- Seite 3:
 - haushaltsnahe Handwerkerleistungen

Anlage N

- Seite 1: Angaben zum Arbeitslohn
Die Angaben aus der Lohnsteuerbescheinigung können automatisch übernommen werden, wenn sie in die Eingabemaske „Lohnsteuerbescheinigung“ eingegeben wurden.
- Seite 2: Werbungskosten
 - Fahrten Wohnung-Arbeitsstätte
 - Fachliteratur
 - Kontoführungsgebühren
 - Fortbildungskosten
 - o Seminargebühren
 - o Fahrtkosten
 - o Verpflegungsmehraufwand

Anlage Vorsorgeaufwand

- Seite 1: Beiträge zur Altersvorsorge sowie zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung
 - die Angaben aus der Lohnsteuerbescheinigung können automatisch übernommen werden, wenn sie in die Eingabemaske „Lohnsteuerbescheinigung“ eingegeben wurden
 - es besteht ein Anspruch auf steuerfreie Arbeitgeberbeiträge zur Krankenversicherung (Zeile 11)
- Seite 2: Weitere sonstige Vorsorgeaufwendungen
 - steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse können automatisch aus der Eingabemaske „Lohnsteuerbescheinigung“ übernommen werden
 - es sind nur die im Formular aufgeführten Versicherungen abzugsfähig, alle anderen nicht

Allgemeiner Hinweis:

Sofern die Formulare nur das Eintragen ganzer Eurobeträge zulassen, wird grundsätzlich zugunsten des Mandanten gerundet; d.h. Einnahmen werden abgerundet und Ausgaben aufgerundet!

Aktennotiz

Absender: STB

Datum: ... 2012

Empfänger: Praktikantin/Praktikant

Mit der Bitte um: Erledigung bis zum ... 2012

Liebe Praktikantin, lieber Praktikant,

anbei findest du die Unterlagen unserer Mandantin Anke Maiwald (8 Belege, den Steuerbescheid aus dem Vorjahr sowie einen Ausdruck unseres Mandantenstammblasses).

Bis zum 31.12.2012 muss die Einkommensteuererklärung 2012 abgegeben werden.

Da wir alle mit Arbeit überlastet sind, bekommst du die Aufgabe übertragen, für die Mandantin die Einkommensteuererklärung zu erstellen.

Bitte verwende hierfür unser Einkommensteuerprogramm. Folgende Formulare benötigst du:

- Mantelbogen (Formular ESt1A)
- Anlage N
(die Daten der Lohnsteuerbescheinigung bitte über die Eingabemaske „Lohnsteuerbescheinigung“ erfassen und eine Datenübernahme in die Anlage N vornehmen)
- Anlage Vorsorgeaufwand

Falls du Schwierigkeiten bei der Eingabe hast, wende dich bitte an deine Kollegen oder benutze die „Hilfestellung“. Es wäre aber schön, du würdest es zunächst allein versuchen!

Wenn du fertig bist, drucke bitte die Formulare sowie folgende Listen aus: Berechnungsliste lang, Werbungskosten Anlage N, Sonderausgaben und Ermittlung der festzusetzenden Einkommensteuer (Steuerermäßigungen).

Viel Erfolg und Spaß bei der Erstellung deiner ersten Einkommensteuererklärung wünscht dir

Steuerberater

Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung für 2011

Nachstehende Daten wurden maschinell an die Finanzverwaltung übertragen.

Beleg 1

P 48147 Münster

Frau

Anke Maiwald

Gartenstraße 23a

48147 Münster

Datum: 18.01.2012

eTIN: MWLDNKEA86G03D

Identifikationsnummer:

Geburtsdatum: 03.07.1986

Transferticket:

Dem Lohnsteuerabzug wurden zugrunde gelegt

Steuerklasse/Faktor	vom	bis
1	01.01.	31.12.

Zahl der Kinderfreibeträge	vom	bis
0	01.01.	31.12.

Jahreshinzurechnungsbetrag	vom	bis

Kirchensteuermerkmale	vom	bis
rk	01.01.	31.12.

AGS: 5340052

Anschrift des Arbeitgebers:

Autohaus Frisch GmbH & Co. KG

Daimlerweg 111

45655 Recklinghausen

1. Dauer des Dienstverhältnisses	vom - bis 01.01. - 31.12.	
2. Zeiträume ohne Anspruch auf Arbeitslohn	Anzahl "U"	
Großbuchstaben (S, F)		
	EUR	Ct
3. Bruttoarbeitslohn einschl. Sachbezüge ohne 9. und 10.	26.303	80
4. Einbehaltene Lohnsteuer von 3.	3.261	00
5. Einbehaltener Solidaritätszuschlag von 3.	179	35
6. Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 3.	291	87
7. Einbehaltene Kirchensteuer des Ehegatten von 3. (nur bei konfessionsverschiedener Ehe)		
8. In 3. enthaltene Versorgungsbezüge		
9. Ermäßigt besteuerte Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre		
10. Ermäßigt besteuertes Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre (ohne 9.) und ermäßigt besteuerte Entschädigungen		
11. Einbehaltene Lohnsteuer von 9. und 10.		
12. Einbehaltener Solidaritätszuschlag von 9. und 10.		
13. Einbehaltene Kirchensteuer des Arbeitnehmers von 9. und 10.		
14. Einbehaltene Kirchensteuer des Ehegatten von 9. und 10. (nur bei konfessionsverschiedener Ehe)		
15. Kurzarbeitergeld, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, Verdienstausfallentschädigung (Infektionsschutzgesetz), Aufstockungsbetrag und Altersteilzeitzuschlag		
16. Steuerfreier Arbeitslohn nach	Doppelbesteuerungsabkommen Auslandstätigkeitserlass	
17. Steuerfreie Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte		
18. Pauschalbesteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte		
19. Steuerpflichtige Entschädigungen und Arbeitslohn für mehrere Kalenderjahre, die nicht ermäßigt besteuert werden - in 3. enthalten		
20. Steuerfreie Versorgungszuschüsse bei Auswärtstätigkeit		
21. Steuerfreie Arbeitgeberleistungen bei doppelter Haushaltsführung		
22. Arbeitgeberanteil	a) zur gesetzlichen Rentenversicherung b) an berufsständische Versorgungseinrichtungen	2.617 23
23. Arbeitnehmeranteil	a) zur gesetzlichen Rentenversicherung b) an berufsständische Versorgungseinrichtungen	2.617 23
24. Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung		
25. Arbeitnehmerbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung		1.999 03
26. Arbeitnehmerbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung		322 21
27. Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung		368 24
28. Nachgewiesene Beiträge zur privaten Krankenversicherung und Pflege-Pflichtversicherung		
29. Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag zu 8.		
30. Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns zu 8. und/oder 9.		
31. Zu 8. bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden		
32. Sterbegeld: Kapitalauszahlungen/Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen - in 3. und 8. enthalten		
33. Ausgezahltes Kindergeld		
Finanzamt, an das die Lohnsteuer abgeführt wurde (Name und viertellige Nr.)		
Recklinghausen		5340

Beleg 2

PROVINZIAL

Westfälische Provinzial
Versicherung der Sparkassen

003/04/023858/21

07.11 0.55
AZ.3.4725143415332

Frau
Anke Maiwald
Gartenstraße 23a

48147 Münster

Es betreut Sie Geschäftsstelle Elferich & Peitz
Piusallee 183
48147 Münster
Telefon (0251) 2302825, 26
Telefax (0251) 236361

Münster, 28. Juli 2011

Lastschriftmitteilung - bitte nicht überweisen -

Auf Grund der uns von Ihnen vorliegenden Lastschrifteinzugsermächtigung buchen wir im August 2011 den nachstehenden Gesamtbetrag von Ihrem Konto 176011012, Bankleitzahl 40050150 ab:

Versicherungsnummer Bitte stets angeben	Berechnungszeitraum Vertragsinhalte	Beitrag €	Vers.-Steuer €	Gesamtbetrag €
H 36440873/5333	01.08.2011 - 01.08.2012 Haftpflichtversicherung Privathaftpflicht Prämie	67,20	10,75	77,95
	Abbuchungsbetrag			77,95

Die Lastschriftmitteilung gilt auch dem Finanzamt gegenüber als Nachweis. Bitte berücksichtigen Sie die wichtigen Kundeninformationen auf der Rückseite.

Westfälische Provinzial-Feuersozietät
Versicherung der Sparkassen

Provinzial-Allee 1
48131 Münster
Telefon: 0251/219-0
Telefax: 0251/219.2300
Internet: www.provinzial.de

Rechtsform
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz: Münster
Vorsitzender des Verwaltungsrates:
Wolfgang Schäfer

Vorstand
Dr. Heiko Winkler, Vorsitzender
Rainer de Backere, Gerd Borggrebe,
Dieter Heumann, Dr. Hans-H. Kasten,
Hans-Peter Kosmilder, Gerd Ottmar

Bankverbindungen
Westdeutsche Landesbank Münster
(BLZ 400 500 00) Konto 60 426
Postbank Dortmund
(BLZ 440 100 46) Konto 11160

Beleg 3**PROVINZIAL**Westfälische Provinzial
Versicherung der Sparkassen

003/04/023858/21

07.11 0,55
AZ.3.4725143415332Frau
Anke Maiwald
Gartenstraße 23a

48147 Münster

Es betreut Sie
Geschäftsstelle Elferich & Peitz
Piusallee 183
48147 Münster
Telefon (0251) 2302825, 26
Telefax (0251) 236361

Münster, 28. Juni 2011

Lastschriftmitteilung - bitte nicht überweisen -

Auf Grund der uns von Ihnen vorliegenden Lastschrifteinzugsermächtigung buchen wir im August 2011 den nachstehenden Gesamtbetrag von Ihrem Konto 176011012, Bankleitzahl 40050150 ab:

Versicherungsnummer Bitte stets angeben	Berechnungszeitraum Vertragsinhalte	Beitrag €	Vers.-Steuer €	Gesamtbetrag €
G 36440873/4280	01.07.2011 - 01.07.2012 Hausratversicherung Wert € 25.000,00 Entschädigungsgrenze für Wertsachen 20 % Beachten Sie bitte die Aufbewahrungsvorschriften für Wertsachen Entschädigungsgrenze für Fahrraddiebstahl 1 %	70,40	11,26	81,66
Abbuchungsbetrag				81,66

Die Lastschriftmitteilung gilt auch dem Finanzamt gegenüber als Nachweis. Bitte berücksichtigen Sie die wichtigen Kundeninformationen auf der Rückseite.

Westfälische Provinzial-Feuersozietät
Versicherung der SparkassenProvinzial-Allee 1
48131 Münster
Telefon: 0251/219-0
Telefax: 0251/219.2300
Internet: www.provinzial.deRechtsform
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz: Münster
Vorsitzender des Verwaltungsrates:
Wolfgang SchäferVorstand
Dr. Heiko Winkler, Vorsitzender
Rainer de Backere, Gerd Borggrebe,
Dieter Heumann, Dr. Hans-H. Kasten,
Hans-Peter Kosmilder, Gerd OttmarBankverbindungen
Westdeutsche Landesbank Münster
(BLZ 400 500 00) Konto 60 426
Postbank Dortmund
(BLZ 440 100 46) Konto 11160

Beleg 4

Alte Leipziger Versicherung Aktiengesellschaft
 Alte Leipziger Unternehmensverbund

ALTE LEIPZIGER

10000001079000

6*11 10531 0321 010 813 330 00 201

Frau
 Anke Maiwald
 Gartenstraße 23a

068359

HAFTPFLICHT

FZG. VOLL

Tarif

Beitrag

548,60

588,20

Beitr.-

Satz %

085

085

Versicherungs-

Beitrag

466,31

499,97

48147 Münster

Bitte zahlen Sie €

966,28

Bitte bei Zahlungen angeben, wenn Sie nicht das vorbereitete Zahlungsformular verwenden

BEITRAGSRECHNUNG		Versicherung KRAFTFAHRT			Nummer 07-10531 0321			fällig am 01.01.11		für EIN JAHR	
Amtliches Kennzeichen	Wagnis- Art	Stärke	Tarifgruppe/Regionalkl.			Typ-Klasse			Beitragsklasse		Beitragsangl.
			H	F bish.	F neu	H	F bish.	F neu	Haftpflicht	Fahrzeug-Voll	(%) F
MS-AM-888	PKW	066 KW	P2		P2	19		20	SF 11	SF 11	

Sehr geehrte Frau Maiwald,

zum neuen Jahr wünscht Ihnen Ihre ALTE LEIPZIGER alles Gute.

Diese Rechnung wird berichtigt, wenn Schäden in der Zeit zwischen Druck der Rechnung und dem 1.1. gemeldet oder bereits gemeldete Schäden ohne Schadenaufwendungen geschlossen wurden.

Bitte beachten Sie auch folgende Hinweise:

Für die Zulassung eines Kraftfahrzeuges benötigen Sie stets eine ‚Versicherungsbestätigung‘. Fordern Sie diese rechtzeitig bei Ihrem Vertreter oder Ihrer zuständigen Regionaldirektion an.

Wenn Sie ein Kraftfahrzeug verkaufen, so melden Sie dies bitte nicht nur Ihrem Versicherer, sondern auch der Zulassungsstelle, damit Ihnen keine Nachteile entstehen, wenn der Erwerber die Ummeldung versäumt. Unser Mitarbeiter hilft Ihnen gerne.

Mit freundlichen Grüßen

Alte Leipziger Versicherung
 Aktiengesellschaft

Förderservice – Greenpeace e.V. – 22745 Hamburg

Tel. – 040 / 306 18 – 222
Fax. – 040/ 306 18 – 221
Email – mail@greenpeace.de
Internet – www.greenpeace.de

Frau

SB-Nr.: 020036857
Förder-Nr.: 5206534232

Anke Maiwald
Gartenstraße 23a
48147 Münster

Hamburg, den 13.02.11

Bestätigung über Zuwendungen an Greenpeace e.V. – Zuwendungsbescheinigung –
Spendenbetrag € *****150,00 im Jahr 2011

1. Wir sind nach dem letzten uns zugestellten Steuerbescheid (Freistellungsbescheid) des Finanzamtes für Körperschaften in Hamburg-Ost vom 24.10.09, St-Nr. 17/423/02357 wegen Förderung des Natur-, Tier- und Umweltschutzes als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit.
2. Wir bestätigen, dass wir den uns zugewandten Betrag ausschließlich für die satzungsmäßigen und als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zwecke im Sinne der Nummern 16, 18 und 24 der Anlage 7 zu den Einkommensteuerrichtlinien / Anlage 3 der Lohnsteuerrichtlinien verwenden werden.

Entsprechend der satzungsmäßigen Zwecksetzung des Vereins werden Mittel auch an Stichting Greenpeace Council mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, zur Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke weitergeleitet. Ebenfalls werden Mittel für solche inländischen steuerbegünstigten Körperschaften beschafft und an diese für steuerbegünstigte Zwecke weitergeleitet, sofern deren Zwecksetzung ebenfalls den Greenpeace (§ 2 der Vereinssatzung) entspricht.

3. Wir sind nach Abschnitt 111, Abs. 2, Nr. 21 der Einkommensteuerrichtlinien berechtigt, steuerbegünstigte Spenden unmittelbar in Empfang zu nehmen.

Monika Müller

Monika Müller
Greenpeace e.V.

Diese Bestätigung wurde maschinell erstellt und gilt nur in Zusammenhang mit obiger Zuwendungsbescheinigungsnummer. Entsprechend den Regelungen des Abschnitts 111 Abs. 5 der Einkommensteuerrichtlinien (EStR) 2003 sind wir mit Bescheid vom 23.9.09 zur Ausstellung von Zuwendungsbescheinigungen berechtigt. Eventuell in einer Einzelspendenbescheinigung bereits bestätigte Zahlungen sind in dieser Bestätigung nicht erneut berücksichtigt.

Hausanschrift:
Große Elbstr. 39
22767 Hamburg
Bürozeiten:
Mo-Do: 8.30 bis 18 Uhr
Fr: 8.30 bis 17 Uhr

Bankverbindung:
Ökobank e.G.
Kto.-Nr. 17 31 77
BLZ 500 901 00

Greenpeace ist vom Finanzamt
als gemeinnützig anerkannt,
Spenden und Förderbeiträge
sind steuerabzugsfähig

Am Feldbusch 14,
48599 Gronau/Westfalen
Tel. 0 25 62/2 13 65
Fax. 0 25 62/2 13 66
St.-Nr.: 888/464646

Frau
Anke Maiwald
Gartenstr. 32a



48147 Münster

Gronau, den 21.08.2011

Auftragsbestätigung und Rechnung
(Rechnungsnummer: 10-54/11)

Sehr geehrte Frau Maiwald,

gerne merken wir Sie für unser Seminar

Rhetorikkurs I (Grundlagen)

vor.

Ort: Am Feldbusch 14
48599 Gronau

Zeit: Freitag, 05.10.2011 (15.00 – 21.00 Uhr)
Samstag, 06.10.2011 (10.00 – 18.00 Uhr)

Kosten: 230,00 €

In den Kosten enthalten sind nichtalkoholische Getränke für beide Tage, ferner eine umfangreiche Mappe mit sämtlichen Seminarunterlagen.

Sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit suchen, wenden Sie sich bitte an uns, wir vermitteln Ihnen gerne eine Unterkunft nach Ihren Wünschen.

Der Teilnehmerbeitrag ist zahlbar bis zum 30.09. 2011

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen Ihr

Klaus Neubeginn

Bankverbindung:
Volksbank Gronau, BLZ 456 231 88, Kto. 45 45 00 55

Ich bin am Freitag um 13.30 Uhr zu Hause losgefahren und abends um 22.00 Uhr zu Hause wieder eingetroffen. Am Samstag bin ich um 9.00 Uhr losgefahren und um 19.00 Uhr heimgekehrt. Die Entfernung nach Gronau beträgt 48 km.
Anke Maiwald

Frau
Anke Maiswald
Gartenstr. 23a

48147 Münster

Tel. 0251/ 93221-0
Fax. 0251/ 93221-70

email:
elektro.utrecht@t-online.de

Internet:
www.elektro.utrecht.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8.00 – 18.00 Uhr
Sa: 8.00 – 14.00 Uhr

Rechnung (4765/11) – 31.08.2011

Laut Ihrem Auftrag vom 28.08.2011 führten wir folgende Leistungen aus:

Datum	Leistung	Preis (€)
28.08.11	Reparatur Waschmaschine AEG Ökolavamat 510	165,39 €
	Anfahrt	15,00 €
Gesamt brutto		180,39 €
darin enthalten MWSt (19 %)		28,80 €
Gesamt netto		151,59 €

Hinweis:

Im Rechnungsbetrag enthaltene Arbeitslöhne: 120,00 € brutto
Im Rechnungsbetrag enthaltene Anfahrtskosten: 15,00 € brutto
(diese sind nach § 35a Abs. 3 EStG als Handwerkerleistung abzugsfähig)

Der Rechnungsbetrag von 180,39 € ist innerhalb von 4 Wochen ab Rechnungsdatum ohne Abzüge zahlbar!

Vielen Dank für Ihren Auftrag! Mit freundlichen Grüßen

i.A. Jutta Quark

Elektro Utrecht GmbH
eingetragen Amtsgericht Münster HRB 5555
Geschäftsführer: Heinrich Utrecht
Bankverbindung: SK Münsterland Ost (BLZ 400 501 50) Konto 465 786 231
Steuernummer: 336/47364615

Mandantenstammblatt

Steuerpflichtige Person:

Name: Maiwald
Vorname: Anke
Anschrift: Gartenstr.23a, 48147 Münster (NRW)
Telefon: 0251- 111222
Geburtsdatum: 03.07.1986
Religion: rk
Familienstand: ledig
Beruf: Bürokauffrau
Steuernummer: 337/0317/4239
ID: 12 345 543 999
eTIN: MWLDNKEA86G03D
Finanzamt; Nummer: Münster-Innenstadt; 5337
Veranlagung: Einzelveranlagung
Konto bei: Sparkasse Münsterland-Ost
BLZ: 400 501 50
Kontonummer: 176 011 012

Einkünfte:

nichtselbständige Arbeit Fahrten Wohnung – Arbeitsstätte:
 einfache Entfernung 78 km
 zurückgelegt an 230 Tagen
 Arbeitstage je Woche 5
 Urlaubs- und Krankheitstage 34
 eigener PKW
 Kennzeichen MS-AM 888
 Arbeitgeber: siehe Lohnsteuerbescheinigung

weitere Einkünfte keine

sonstige Angaben:

Kinder: keine

Finanzamt Münster-Innenstadt
 Veranlagungsbezirk 014
IdNr. 12 345 543 999
Steuernummer 337/0317/4239
 (Bitte bei Rückfragen angeben)

48143 Münster 03.08.2011
 Münzstr. 10
 Telefon 0251/416-234
 Telefax 0800 10092675337

Finanzamt, 48136 Münster
 DV 11 0,55 Deutsche Post

Frau
 Anke Maiwald
 Gatenstraße 23a
 48147 Münster

Bescheid
 für 2010 über
 Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag
 und Kirchensteuer

Festsetzung

Der Bescheid ergeht nach § 165 Abs. 1 Satz 2 AO teilweise vorläufig

	Einkommen- steuer €	röm.-kath. Kirchen- steuer €	Solida- ritäts- zuschlag €	Insgesamt €
Festgesetzt werden	2.102,00	189,18	115,61	2.406,79
Abzug vom Lohn	-3.261,00	-291,87	-179,35	-3.732,22
verbleibende Beträge	-1.159,00	-102,69	-63,74	-1.325,43
Abrechnung in € nach dem Stand vom 03.08.2011				
abzurechnen sind	-1.159,00	-102,69	-63,74	-1.325,43
bereits gezahlt	0,00	0,00	0,00	0,00
demnach zuviel gezahlt	-1.159,00	-102,69	-63,74	-1.325,43

Über eine etwaige Verrechnung des Restguthabens mit Gegenansprüchen erhalten Sie eine besondere Mitteilung.

Der darüber hinausgehende Betrag wird erstattet auf Konto Nr. 0176011012
 bei Sparkasse Münsterland Ost , sofern er mindestens 1,- € beträgt.

Berechnung des zu versteuernden Einkommens

	€	€	Insgesamt €
Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit			
Bruttoarbeitslohn		26.303	
ab			
Werbungskosten			
Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte			
230 Tage x 72 km x 0,30 €	4.968		
Kontoführungsgebühren	16		
		4.984	21.319
Einkünfte			
Summe der Einkünfte			21.319

***** Fortsetzung siehe Seite 2 *****

Auslandszahlungen: SpK MSLO
 IBANDE15400501500000300004,
 BIC WELEADED 1MST

Kreditinstitut: BLZ: Kontonr.:
 SpK MSLO 50050150 300004
 BBk Dortmund 40000000 400001502

Übertrag			21.319
Gesamtbetrag der Einkünfte			21.319
Sonderausgaben			
ab			
gezahlte Kirchensteuer	288		
ab erstattete Kirchensteuer	93		195
Summe der unbeschränkt abzugsfähigen Sonderausgaben			
beschränkt abzugsfähige Sonderausgaben			
Arbeitnehmeranteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	2.618		
Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	2.617		
Summe der Altersvorsorgeaufwendungen	5.235		
davon 70%	3.665		
ab Arbeitgeberanteil zur Rentenversicherung	2.617		
verbleiben	1.048	1.048	
Beiträge zur Krankenversicherung (96%)	1.920		
Beiträge zur Pflegeversicherung	323		
Summe	2.243	2.243	
Summe der abzugsfähigen Vorsorgeaufwendungen		3.291	3.291
außergewöhnliche Belastungen			98
Einkommen			17.736
zu versteuerndes Einkommen			17.736
Berechnung der Einkommensteuer			
zu versteuern nach dem Grundtarif	17.736		2.102
Berechnung der Kirchensteuer			
zu versteuerndes Einkommen			17.736
darauf entfallende Einkommensteuer			2.102
Bemessungsgrundlage			2.102
davon 9% römisch-katholische Kirchensteuer			189,18
Berechnung des Solidaritätszuschlags			
zu versteuerndes Einkommen			17.736
darauf entfallende Einkommensteuer			2.102
Bemessungsgrundlage			2.102
davon 5,5 % Solidaritätszuschlag			115,61

Bescheid für 2010 über Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer

Erläuterungen

Die Festsetzung der Einkommensteuer ist gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 3 und 4 AO im Hinblick auf die Verfassungsmäßigkeit und verfassungskonforme Auslegung der Norm vorläufig hinsichtlich

- der beschränkten Abziehbarkeit von Vorsorgeaufwendungen (§ 10 Abs. 3, 4, 4a EStG)
- der Nichtabziehbarkeit von Beiträgen zu Rentenversicherungen als vorweggenommene Werbungskosten bei den Einkünfte im Sinne des § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchstabe a EStG
- der Nichtabziehbarkeit von Steuerberatungskosten als Sonderausgaben (Aufhebung des § 10 Abs. 1 Nr. 6 EStG durch das Gesetz zum Einstieg in ein steuerliches Sofortprogramm vom 22. Dezember 2005, BGBl. I S. 3682)
- der Höhe des Grundfreibetrages (§ 32a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 EStG)

Der Vorläufigkeitsvermerk hinsichtlich der Nichtabziehbarkeit von Beiträgen zu Rentenversicherungen als vorweggenommene Werbungskosten umfasst auch die Frage einer eventuellen einfachgesetzlich begründeten steuerlichen Berücksichtigung.

***** Fortsetzung siehe Seite 3 *****

Die Festsetzung des Solidaritätszuschlags ist gem. § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO hinsichtlich der Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlagsgesetzes 1995 vorläufig.

Die Vorläufigkeitserklärung erfasst sowohl die Frage, ob die angeführten gesetzlichen Vorschriften mit höherrangigem Recht vereinbar sind, als auch den Fall, dass das Bundesverfassungsgericht oder der Bundesfinanzhof die streitige verfassungsrechtliche Frage durch Anwendung bzw. Auslegung des einfachen Rechts entscheidet. Die Vorläufigkeitserklärung erfolgt lediglich aus verfahrenstechnischen Gründen. Sie ist nicht dahin zu verstehen, dass die im Vorläufigkeitsvermerk angeführten gesetzlichen Vorschriften als verfassungswidrig oder als gegen Europäisches Gemeinschaftsrecht verstoßend angesehen werden. Soweit die Vorläufigkeitserklärung die Frage der Verfassungsmäßigkeit einer Norm betrifft, ist sie außerdem nicht dahingehend zu verstehen, dass die Finanzverwaltung es für möglich hält, das Bundesverfassungsgericht oder der Bundesfinanzhof könne die im Vorläufigkeitsvermerk angeführte Rechtsnorm gegen ihren Wortlaut auslegen. Sollte aufgrund einer diesbezüglichen Entscheidung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften, des Bundesverfassungsgerichts oder des Bundesfinanzhofs diese Steuerfestsetzung auszuheben oder zu ändern sein, wird die Aufhebung oder Änderung von Amts wegen vorgenommen ein EINSPUCH ist daher insoweit NICHT ERFORDERLICH.

Rechtbehelfsbelehrung

Die Festsetzung der Einkommensteuer, des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer können mit dem Einspruch angefochten werden. Ein Einspruch ist jedoch ausgeschlossen, soweit dieser Bescheid einen Verwaltungsakt ändert oder ersetzt gegen den ein zulässiger Einspruch oder (nach einem zulässigen Einspruch) eine zulässige Klage, Revision oder Nichtzulassungsbeschwerde anhängig ist. In diesem Fall wird der neue Verwaltungsakt Gegenstand des Rechtsbehelfsverfahrens. Dies gilt auch, soweit sich ein angefochtener Vorauszahlungsbescheid durch die Jahressteuerfestsetzung erledigt. Der Einspruch ist bei dem vorbezeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären.

Die Frist für die Einlegung eines Einspruchs beträgt einen Monat. Sie beginnt mit Ablauf des Tages, an dem Ihnen dieser Bescheid bekannt gegeben worden ist. Bei Zusendung durch einfachen Brief oder Zustellung mittels Einschreiben durch Übergabe gilt die Bekanntgabe mit dem dritten Tag nach Aufgabe zur Post als bewirkt, es sei denn, dass der Bescheid zu einem späteren Zeitpunkt zugegangen ist.

Bei Zustellung mit Zustellungsurkunde oder durch Einschreiben mit Rückschein oder gegen Empfangsbekanntnis ist Tag der Bekanntgabe der Tag der Zustellung.

Auch wenn ein Einspruch eingelegt worden ist, müssen die angeforderten Beträge fristgemäß gezahlt werden, es sei denn, dass die Vollziehung des Bescheides ausgesetzt oder Stundung gewährt worden ist.



Berechnung der Einkommensteuer, des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer

Besteuerungsgrundlagen

Berechnung des zu versteuernden Einkommens

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit		
Bruttoarbeitslohn ohne begünstigte Versorgungsbezüge	26.303	
- Werbungskosten ggf. Arbeitnehmer-Pauschbetrag	<u>5.857</u>	
Einkünfte ohne begünstigte Versorgungsbezüge	20.446	
Einkünfte		<u>20.446</u>
Summe/Gesamtbetrag der Einkünfte		20.446
- Höchstbetrag der Vorsorgeaufwendungen		3.396
- abzugsfähige Kirchensteuer		190
- Spenden und Beiträge		<u>150</u>
Einkommen/zu versteuerndes Einkommen		16.710

Berechnung der Steuer

Tarifliche Einkommensteuer lt. Grundtarif		1.838
- Steuerermäßigung nach § 35a EStG		<u>27</u>
Festzusetzende Einkommensteuer		1.811

Abrechnung

Festzusetzende Einkommensteuer	1.811,00	
- Steuerabzug vom Lohn	<u>3.261,00</u>	
Einkommensteuererstattung		1.450,00
Festzusetzender Solidaritätszuschlag	99,60	
- Steuerabzug vom Lohn	<u>179,35</u>	
Erstattung Solidaritätszuschlag		<u>79,75</u>
Erstattung		1.529,75
Festzusetzende Kirchensteuer	162,99	
- Steuerabzug vom Lohn	<u>291,87</u>	
Kirchensteuererstattung		128,88
Gesamterstattung		1.658,63

Ermittlung der Werbungskosten zur Anlage N

Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte

1. regelmäßige Arbeitsstätte in 45655 Recklinghausen, Daimlerweg 111

Entfernungspauschale für die mit eigenem oder zur Nutzung
überlassenem Pkw zurückgelegte Entfernung

230 Tage x 78 km x 0,30 EUR/km 5.382,00

Anzusetzende Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte 5.382

Arbeitsmittel

Fachliteratur lt. Beleg 7 (aufgerundet) 160

Aufwendungen für Arbeitsmittel 160

Anzusetzende Aufwendungen für Arbeitsmittel gesamt 160

Fortbildungskosten

Rhetorikkurs I (lt. Beleg 6) 299

Weitere Werbungskosten

Kontoführungsgebühr 16

Summe der weiteren Werbungskosten 16

Anzusetzende weitere Werbungskosten 16

Summe der Werbungskosten 5.857

Anzusetzende Werbungskosten ggf. Arbeitnehmer-Pauschbetrag 5.857

Anlage zu Aus- und Fortbildungskosten

A. SEMINARGEBÜHR		230,00 EUR
B. REISEKOSTEN		
1. Fahrtkosten		
Lt. beigefügten Einzelnachweisen		
Pauschal:		
-bei Benutzung eines Pkw gefahrene km	192 km	
-oder mit Motorrad/Motorroller gefahrene km		
x pauschaler Kilometersatz (Vorrang: Pkw)	0,30 EUR	
= Anzusetzen sind		57,60 EUR
2. Verpflegungsmehraufwendungen		
Tage mit >= 8 und < 14 h Abwesenheit	2	
Tage mit >= 14 und < 24 h Abwesenheit		
Tage mit 24 h Abwesenheit		
Anzusetzen sind		12,00 EUR
3. Übernachtungskosten lt. Einzelnachweisen		
4. Reisenebenkosten		
FORTBILDUNGSKOSTEN GESAMT		299,60 EUR
./. erstattete Aufwendungen		0,00 EUR
ANZUSETZEN SIND		299,60 EUR

Ermittlung der Sonderausgaben

Vorsorgeaufwendungen

Höchstbetragsberechnung nach § 10 Abs. 3 und 4 EStG

Arbeitnehmeranteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen und zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen	2.618	
Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen, Zuschüsse zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen	2.617	
	<u>5.235</u>	
Summe der Altersvorsorgeaufwendungen	5.235	
Höchstbetrag	20.000	
Anteiliger Höchstbetrag (5.235 x 72 %)		3.770
- steuerfreier Arbeitgeberanteil		<u>2.617</u>
Anzusetzende Altersvorsorgeaufwendungen		1.153
Krankenversicherung mit Krankengeldanspruch	2.000	
	<u>2.000</u>	
Summe	2.000	
- davon 4 %	80	
Krankenversicherung ohne Krankengeldanspruch, gesetzliche Pflegeversicherung	323	
	<u>2.243</u>	
Summe Basisabsicherung nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 EStG	2.243	
Basiskranken- und gesetzliche Pflegeversicherung	2.323	
Gesetzliche Versicherung gegen Arbeitslosigkeit	369	
Unfall-, Haftpflicht- und Risikoversicherungen	545	
	<u>3.237</u>	
Summe der sonstigen Vorsorgeaufwendungen nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 und 3a EStG	3.237	
davon ansetzbar (höchstens 1.900)	1.900	
Anzusetzende sonstige Vorsorgeaufwendungen		<u>2.243</u>
Anzusetzender Höchstbetrag		3.396

Höchstbetragsberechnung nach § 10 Abs. 3 EStG a. F.

Summe der Altersvorsorgeaufwendungen	5.235	
Summe der sonstigen Vorsorgeaufwendungen	3.237	
	<u>8.472</u>	
Gesamtbetrag der Vorsorgeaufwendungen	8.472	
- Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen, Zuschüsse zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen	2.617	
	<u>5.855</u>	
Übersteigender Betrag	5.855	
Vorwegabzug	2.700	
- Kürzung nach § 10 Abs. 3 Nr. 2 EStG a. F.	4.208	
	<u>0</u>	
- Vorwegabzug nach Kürzung	0	0
Verbleiben	5.855	
- Höchstbetrag	1.334	1.334
	<u>4.521</u>	
Übersteigender Betrag	4.521	

Maiwald, Anke

- Hälfte des übersteigenden Betrags, höchstens 667		667	667	
Nicht abzugsfähiger Restbetrag		3.854		
Vom übersteigenden Betrag haben sich hälftig ausgewirkt	1.334			
haben sich in voller Höhe nicht ausgewirkt	3.187			
Anzusetzender Höchstbetrag			2.001	
Günstigerprüfung nach § 10 Abs. 4a EStG				
Höchstbetrag nach § 10 Abs. 3 und 4 EStG			3.396	
Höchstbetrag nach § 10 Abs. 3 EStG a. F.			2.001	
Anzusetzende Vorsorgeaufwendungen				3.396
Sonstige Sonderausgaben				
Gezahlte Kirchensteuer	292			
- erstattete Kirchensteuer	102			
Anzusetzende Kirchensteuer			190	
Höchstbetrag (20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte)	4.090			
- Spenden und Beiträge zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	150			
davon sind anzusetzen		150		
Anzusetzende sonstige Spenden			150	
Anzusetzende sonstige Sonderausgaben			340	
Sonderausgaben-Pauschbetrag			36	
Angesetzt werden				340
Summe der gesamt anzusetzenden Sonderausgaben				3.736

1	<input checked="" type="checkbox"/> Einkommensteuererklärung	<input type="checkbox"/> Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage	Eingangsstempel
2	<input type="checkbox"/> Erklärung zur Festsetzung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge	<input type="checkbox"/> Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags	
3	Steuernummer	337/0317/4239	
4	Identifikationsnummer (IdNr.)	Steuerpflichtige Person (stpf. Person), bei Ehegatten: Ehemann	Ehefrau
		12 345 543 999	
5	An das Finanzamt		
6	Münster Innenstadt		
	Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt		
7	Allgemeine Angaben		Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.
8	Steuerpflichtige Person (stpf. Person), bei Ehegatten: Ehemann		0251/111222
9	Name		Geburtsdatum
10	Maiwald		03.07.1986
11	Vorname		
12	Anke		Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung
13	Straße und Hausnummer (derzeitige Anschrift)		
14	Gartenstr. 23a		
15	Postleitzahl	Wohnort	Religion
16	48147	Münster	RK
17	Ausgeübter Beruf		
18	Bürokauffrau		
19	Verheiratet seit dem	Verwitwet seit dem	Geschieden seit dem
20	Dauernd getrennt lebend seit dem		
21	bei Ehegatten: Ehefrau		
22	Name		Geburtsdatum
23	Vorname		
24	Straße und Hausnummer (falls von Zeile 10 abweichend)		Religionsschlüssel: Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung
25	Postleitzahl		
26	Wohnort (falls von Zeile 11 abweichend)		
27	Ausgeübter Beruf		
28			
Nur von Ehegatten auszufüllen			
29	<input type="checkbox"/> Zusammenveranlagung	<input type="checkbox"/> Getrennte Veranlagung	<input type="checkbox"/> Besondere Veranlagung für das Jahr der Eheschließung
			<input type="checkbox"/> Wir haben Gütergemeinschaft vereinbart
Bankverbindung (entweder Kontonummer / Bankleitzahl oder IBAN / BIC) - Bitte stets angeben -			
30	Kontonummer	Bankleitzahl	
31	176011012	40050150	
32	IBAN		
33	BIC		
34	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort		
35	SK MSLO		
36	<input checked="" type="checkbox"/> Kontoinhaber	<input type="checkbox"/> lt. Zeile 14 und 15	Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)
37	<input type="checkbox"/> lt. Zeile 8 und 9	oder:	
Der Steuerbescheid soll nicht mir / uns zugesandt werden, sondern:			
38	Name		
39	Vorname		
40	Straße und Hausnummer oder Postfach		
41	Postleitzahl	Wohnort	
42			

Diese Steuererklärung ist mit einem Programm der DATEV erstellt. Das Programm erzeugt bei bestimmungsgemäßer Anwendung den Wortlaut des amtlichen Vordruckes.



Einkünfte im Kalenderjahr 2011

aus folgenden Einkunftsarten:

31	Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage L		
32	Gewerbebetrieb	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage G	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> lt. Anlage G für Ehefrau
33	Selbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage S	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> lt. Anlage S für Ehefrau
34	Nichtselbständige Arbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Anlage N	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> lt. Anlage N für Ehefrau
35	Kapitalvermögen	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage KAP	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> lt. Anlage KAP für Ehefrau
36	Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage(n) V	<input type="checkbox"/> Anzahl	
37	Sonstige Einkünfte	<input type="checkbox"/>	Renten lt. Anlage R	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/> Renten lt. Anlage R für Ehefrau
38		<input type="checkbox"/>	lt. Anlage SO		

Angaben zu Kindern / Ausländische Einkünfte und Steuern / Förderung des Wohneigentums

39	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) Kind	<input type="checkbox"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) AUS	<input type="checkbox"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) FW	<input type="checkbox"/> Anzahl
----	---	---------------------------------	--	---------------------------------	---	---------------------------------

Sonderausgaben

52

40	<input checked="" type="checkbox"/> Für Angaben zu Vorsorgeaufwendungen ist die Anlage Vorsorgeaufwand beigefügt.	<input type="checkbox"/> Für Angaben zu Altersvorsorgebeiträgen ist die Anlage AV beigefügt.
----	---	--

Gezahlte Versorgungsleistungen

	Rechtsgrund, Datum des Vertrags	abziehbar	tatsächlich gezahlt EUR
41	Renten	102 <input type="checkbox"/> %	101 <input type="checkbox"/> ,—
42	Dauernde Lasten		100 <input type="checkbox"/> ,—
43	Ausgleichszahlungen im Rahmen des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs		121 <input type="checkbox"/> ,—
44	Unterhaltsleistungen an den geschiedenen / dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U	117 <input type="checkbox"/> ,—	116 <input type="checkbox"/> ,—
45	In Zeile 44 enthaltene Beiträge (abzgl. Erstattungen und Zuschüsse) zur Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung	118 <input type="checkbox"/> ,—	119 <input type="checkbox"/> ,—
46	Kirchensteuer (soweit diese nicht als Zuschlag zur Abgeltungssteuer einbehalten oder gezahlt wurde)	103 <input type="checkbox"/> 292 ,—	104 <input type="checkbox"/> 102 ,—

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der stpfl. Person / des Ehemannes

47	Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen	200 <input type="checkbox"/> ,—
----	---	---------------------------------

Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Ehefrau

48	Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen	201 <input type="checkbox"/> ,—
----	---	---------------------------------

Spenden und Mitgliedsbeiträge (ohne Beträge in den Zeilen 53 bis 56)

	lt. beigef. Bestätigungen EUR	lt. Nachweis Betriebsfinanzamt EUR
49	– zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	123 <input type="checkbox"/> 150 ,—
50	in Zeile 49 enthaltene Zuwendungen an Empfänger im EU- / EWR-Ausland	125 <input type="checkbox"/> ,—
51	– an politische Parteien (§§ 34g, 10b EStG)	127 <input type="checkbox"/> ,—
52	– an unabh. Wählervereinigungen (§ 34g EStG)	129 <input type="checkbox"/> ,—

Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung

	stpfl. Person / Ehemann EUR	Ehefrau EUR	
53	in 2011 geleistete Spenden (lt. beigefügten Bestätigungen / lt. Nachweis Betriebsfinanzamt)	208 <input type="checkbox"/> ,—	209 <input type="checkbox"/> ,—
54	in Zeile 53 enthaltene Spenden an Empfänger im EU- / EWR-Ausland	218 <input type="checkbox"/> ,—	219 <input type="checkbox"/> ,—
55	Von den Spenden in Zeile 53 sollen in 2011 berücksichtigt werden	212 <input type="checkbox"/> ,—	213 <input type="checkbox"/> ,—
56	2011 zu berücksichtigende Spenden aus Vorjahren in den Vermögensstock einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden	214 <input type="checkbox"/> ,—	215 <input type="checkbox"/> ,—
57	Für die Berechnung des Spendenhöchstbetrags für Spenden und Beiträge in Zeile 49 wird die Einbeziehung der Kapitalerträge beantragt. Höhe der Kapitalerträge	115 <input type="checkbox"/> ,—	

Außergewöhnliche Belastungen

53

Behinderte Menschen und Hinterbliebene

	Ausweis / Rentenbescheid / Bescheinigung ausgestellt am	gültig von	bis	unbefristet gültig	Grad der Behinderung	Nachweis ist bei- gefügt.	hat bereits vorgelegen.
61	stpf. Person / Ehemann	12	14	18 1 = Ja	56	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
62	hinterblieben	16 1 = Ja	blind / stän- dig hilflos 20 1 = Ja	geh- u. steh- behindert 22 1 = Ja			
63	Ehefrau	13	15	19 1 = Ja	57	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
64	hinterblieben	17 1 = Ja	blind / stän- dig hilflos 21 1 = Ja	geh- u. steh- behindert 23 1 = Ja			

65 **Pflege-Pauschbetrag wegen unentgeltlicher persönlicher Pflege** einer ständig hilflosen Person in ihrer oder in meiner Wohnung im Inland

Nachweis der Hilflosigkeit
 ist beigefügt. hat bereits vorgelegen.

66 Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person(en) _____

Name anderer Pflegeperson(en) _____

67 **Unterhalt für bedürftige Personen**

Für die geleisteten Aufwendungen wird ein Abzug lt. **Anlage Unterhalt** geltend gemacht.

Beigefügte **Anlage(n) Unterhalt** Anzahl

Andere außergewöhnliche Belastungen
 (z. B. Ehescheidungskosten, Fahrtkosten behinderter Menschen, Krankheitskosten, Kurkosten, Pflegekosten)

Art der Belastung	Aufwendungen EUR	Erhaltene / Anspruch auf zu erwartende Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unter- stützungen; Wert des Nachlasses usw. EUR
68 _____	_____,-	_____,-
69 _____	+ _____,-	+ _____,-
70 Summe der Zeilen 68 und 69	63 _____,-	64 _____,-

71 Für die - wegen Abzugs der zumutbaren Belastung - nicht abziehbaren Pflegeleistungen wird die Steuerermäßigung für haushaltsnahe Dienstleistungen beantragt. Die in den Zeilen 68 und 69 enthaltenen Aufwendungen für haushaltsnahe Pflegeleistungen betragen 77 _____,-

72 Für den Abzug der außergewöhnlichen Belastungen lt. Zeile 70 sind die Kapitalerträge anzugeben. Die gesamten Kapitalerträge betragen nicht mehr als 801 €, bei Zusammenveranlagung nicht mehr als 1.602 €. 75 1 = Ja

73 Höhe der Kapitalerträge (nur anzugeben, wenn die Kapitalerträge 801 € / 1.602 € übersteigen) 76 _____,-

Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen

18

	Art der Tätigkeit / Art der Aufwendungen	Aufwendungen (abzüglich Erstattungen) EUR
74	- geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt – sog. Minijobs – Art der Tätigkeit _____	202 _____,-
75	- sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt Art der Tätigkeit _____	207 _____,-
76	- haushaltsnahe Dienstleistungen, Hilfe im Haushalt Art der Aufwendungen _____	210 _____,-
77	- Pflege- und Betreuungsleistungen im Haushalt, in Heimunterbringungskosten enthaltene Aufwendungen für Dienstleistungen, die denen einer Haushaltshilfe vergleichbar sind (soweit nicht bereits in den Zeilen 68 und 69 berücksichtigt) Art der Aufwendungen _____	213 _____,-
78	- Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen (ohne öffentlich geförderte Maßnahmen, für die zinsverbilligte Darlehen oder steuerfreie Zuschüsse in Anspruch genommen werden) Art der Aufwendungen _____	214 _____,-
	Reparatur Waschmaschine (Beleg 8)	135 _____,-

79 **Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den Zeilen 74 bis 78:** Es bestand ganzjährig ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen alleinstehenden Person Name, Vorname, Geburtsdatum _____

Steuerermäßigung bei Belastung mit Erbschaftsteuer

80 Ich beantrage eine Steuerermäßigung, weil in dieser Steuererklärung Einkünfte erklärt worden sind, die als Erwerb von Todes wegen ab 2009 der Erbschaftsteuer unterliegen haben (Erläuterungen bitte auf besonderem Blatt).

Sonstige Angaben und Anträge

Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnliche Modelle i. S. d. § 2b EStG (Erläuterungen auf besonderem Blatt)

91

92 Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10d EStG /
Spendenvortrag nach § 10b EStG zum 31.12.2010 festgestellt für stpfl. Person / Ehemann Ehefrau

93 **Antrag auf Beschränkung des Verlustrücktrags nach 2010**
Von den nicht ausgeglichenen negativen Einkünften 2011 soll folgender
Gesamtbetrag nach 2010 zurückgetragen werden

94 **Einkommensersatzleistungen**, die dem Progressions-
vorbehalt unterliegen, z. B. Krankengeld, Elterngeld, Mutterschafts-
geld (soweit nicht in Zeile 26 bis 28 der Anlage N eingetragen)
lt. beigefügten Bescheinigungen

Nur bei getrennter Veranlagung von Ehegatten:

95 Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag ist die Steuerermäßigung lt. den Zeilen 74 bis 78
in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt %

96 Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag sind die Sonderausgaben (siehe Zeile 61 bis 76 der Anlage Kind) und die
außergewöhnlichen Belastungen (siehe Seite 3, Anlage Unterhalt sowie die Zeilen 48 und 49 der Anlage Kind) in
einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte des bei einer Zusammenveranlagung in Betracht kommenden Betrages
aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt %

Nur bei zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht im Kalenderjahr 2011:

97 Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Inland vom bis stpfl. Person / Ehemann

98 Ehefrau

99 Ausländische Einkünfte, die außerhalb der in den Zeilen 97 und / oder 98 genannten Zeiträume
bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen haben (Bitte Nachweise
über die Art und Höhe dieser Einkünfte beifügen.) **122** EUR

100 In Zeile 99 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34b EStG **177** EUR

**Nur bei Personen ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland, die beantragen, als unbeschränkt steuerpflichtig
behandelt zu werden:**

101 Ich beantrage, für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig
behandelt zu werden.

102 Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt. Die „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“ ist beigefügt.
EUR

103 Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte (ggf. „0“) **124** EUR

104 In Zeile 103 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34b EStG **177** EUR

Nur bei im EU- / EWR-Ausland lebenden Ehegatten:

105 Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Staates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen.
Nachweis ist beigefügt (z. B. „Bescheinigung EU / EWR“).
Die nicht der deutschen Besteuerung unterliegenden Einkünfte beider Ehegatten sind in Zeile 103 enthalten.

**Nur bei Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland,
die im dienstlichen Auftrag außerhalb der EU oder des EWR tätig sind:**

106 Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.

Weiterer Wohnsitz in Belgien (abweichend von den Zeilen 10 und 11) bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit und Renten

107

108 Unterhalten Sie auf Dauer angelegte Geschäftsbeziehungen zu Finanzinstituten im
Ausland? **116** 1 = Ja 2 = Nein **117** 1 = Ja 2 = Nein

Unterschrift

Die mit der Steuererklärung / dem Antrag angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung, der §§ 25, 46,
10d Abs. 4 und 51a Abs. 2d des Einkommensteuergesetzes sowie § 14 Abs. 4 des Vermögensbildungsgesetzes erhoben.

Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:

109

Datum, Unterschrift(en)
Steuererklärungen sind eigenhändig – bei Ehegatten von beiden – zu unterschreiben.

Name **Maiwald** **Anlage**
 Vorname **Anke** **Vorsorgeaufwand**
 Steuernummer **337/0317/4239**

Angaben zu Vorsorgeaufwendungen

Beiträge zur Altersvorsorge

		stpfl. Person / Ehemann EUR		Ehefrau EUR	52
4	– lt. Nr. 23 a/b der Lohnsteuerbescheinigung (Arbeitnehmeranteil)	300	2.618	400	
5	– zu landwirtschaftlichen Alterskassen sowie zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen – ohne Beiträge, die in Zeile 4 geltend gemacht werden –	301		401	
6	– zu gesetzlichen Rentenversicherungen – ohne Beiträge, die in Zeile 4 geltend gemacht werden –	302		402	
7	– zu zertifizierten Basisrentenverträgen (sog. Rürup-Verträge) mit Laufzeitbeginn nach dem 31.12.2004 – ohne Altersvorsorgebeiträge, die in der Anlage AV geltend gemacht werden –	303		403	
8	Arbeitgeberanteil lt. Nr. 22 a/b der Lohnsteuerbescheinigung	304	2.617	404	
9	Steuerfreie Arbeitgeberanteile an berufsständische Versorgungseinrichtungen, soweit nicht in Nr. 22 b der Lohnsteuerbescheinigung enthalten	305		405	
10	Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen im Rahmen einer pauschal besteuerten geringfügigen Beschäftigung (bitte Anleitung beachten)	306		406	

Bei Zusammenveranlagung ist die Eintragung für jeden Ehegatten vorzunehmen:

Haben Sie zu Ihrer Krankenversicherung oder Ihren Krankheitskosten Anspruch auf

11	– steuerfreie Zuschüsse (z. B. Rentner aus der gesetzlichen Rentenversicherung) oder				
	– steuerfreie Arbeitgeberbeiträge (z. B. sozialversicherungspfl. Arbeitnehmer) oder	307	1	407	1 = Ja 2 = Nein
	– steuerfreie Beihilfen (z. B. Beamte, Versorgungsempfänger) ?				

Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung

12	Arbeitnehmerbeiträge zu Krankenversicherungen lt. Nr. 25 der Lohnsteuerbescheinigung	320	2.000	420	
13	Beiträge zu Krankenversicherungen, die als Zusatzbeitrag geleistet wurden	321		421	
14	In Zeile 12 enthaltene Beiträge, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt	322		422	
15	Arbeitnehmerbeiträge zu sozialen Pflegeversicherungen lt. Nr. 26 der Lohnsteuerbescheinigung	323	323	423	
16	Zu den Zeilen 12 bis 15: Von der Kranken- und / oder sozialen Pflegeversicherung erstattete Beiträge	324		424	
17	In Zeile 16 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt, und zur sozialen Pflegeversicherung	325		425	
18	Beiträge zu Krankenversicherungen – ohne Beiträge, die in Zeile 12 geltend gemacht werden – (z. B. bei Rentnern und freiwillig gesetzlich versicherten Selbstzahlern)	326		426	
19	Beiträge zu Krankenversicherungen, die als Zusatzbeitrag geleistet wurden	327		427	
20	In Zeile 18 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt	328		428	
21	Beiträge zu sozialen Pflegeversicherungen – ohne Beiträge, die in Zeile 15 geltend gemacht werden – (z. B. bei Rentnern und freiwillig gesetzlich versicherten Selbstzahlern)	329		429	
22	Zu den Zeilen 18 bis 21: Von der Kranken- und / oder sozialen Pflegeversicherung erstattete Beiträge	330		430	
23	In Zeile 22 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt	331		431	
24	Zuschuss zu den Beiträgen lt. Zeile 18 und / oder 21 – ohne Beiträge lt. Zeile 37 – (z. B. von der Deutschen Rentenversicherung)	332		432	
25	Beiträge zu einer ausländischen Krankenversicherung, die mit einer inländischen gesetzlichen Krankenversicherung vergleichbar ist	333		433	
26	In Zeile 25 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt	334		434	
27	Beiträge zu einer ausländischen sozialen Pflegeversicherung, die mit einer inländischen gesetzlichen Pflegeversicherung vergleichbar ist	335		435	
28	Zu den Zeilen 25 bis 27: Von der ausländischen Kranken- und / oder sozialen Pflegeversicherung erstattete Beiträge	336		436	
29	In Zeile 28 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt, und zur sozialen Pflegeversicherung	337		437	
30	Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge zu Krankenversicherungen (z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherung) abzüglich erstatteter Beiträge	338		438	

Beiträge zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung

– Füllen Sie die Zeilen 31 bis 36 und 40 bis 43 nur aus, wenn Sie der Datenübermittlung nicht widersprochen haben. –

		stpfl. Person / Ehemann EUR		Ehefrau EUR
31	Beiträge zu Krankenversicherungen (nur Basisabsicherung, keine Wahlleistungen)	350	<input type="text"/>	450 <input type="text"/>
32	Beiträge zu Pflege-Pflichtversicherungen	351	<input type="text"/>	451 <input type="text"/>
Zu den Zeilen 31 und 32:				
33	Von der privaten Kranken- und / oder Pflege-Pflichtversicherung erstattete Beiträge	352	<input type="text"/>	452 <input type="text"/>
34	Zuschuss von dritter Seite zu den Beiträgen lt. Zeile 31 und / oder 32 (z. B. von der Deutschen Rentenversicherung)	353	<input type="text"/>	453 <input type="text"/>
35	Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge zu Krankenversicherungen (z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherung) abzüglich erstatteter Beiträge	354	<input type="text"/>	454 <input type="text"/>
36	Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge) zu zusätzlichen Pflegeversicherungen (ohne Pflege-Pflichtversicherung)	355	<input type="text"/>	455 <input type="text"/>

Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse

37	Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung lt. Nr. 24 der Lohnsteuerbescheinigung	359	<input type="text"/>	459 <input type="text"/>
----	---	-----	----------------------	--------------------------

Als Versicherungsnehmer für andere Personen übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge

38	IdNr. der mitversicherten Person 600 <input type="text"/>	„Andere Personen“ sind z. B. Kinder, für die kein Anspruch auf Kindergeld / Kinderfreibetrag besteht (bei Anspruch auf Kindergeld / Kinderfreibetrag sind die Eintragungen in den Zeilen 31 bis 36 der Anlage Kind vorzunehmen), oder der / die eingetragene Lebenspartner/in.		
----	--	--	--	--

Name, Vorname, Geburtsdatum der mitversicherten Person

		stpfl. Person / Ehegatten EUR
40	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse) zu privaten Krankenversicherungen (nur Basisabsicherung, keine Wahlleistungen)	601 <input type="text"/>
41	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse) zu Pflege-Pflichtversicherungen	602 <input type="text"/>
Zu den Zeilen 40 bis 41:		
42	Von der privaten Kranken- und / oder Pflege-Pflichtversicherung erstattete Beiträge	603 <input type="text"/>
43	Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge) zu privaten Kranken- und / oder Pflegeversicherungen (ohne Basisabsicherung, z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherung)	604 <input type="text"/>

Weitere sonstige Vorsorgeaufwendungen

		stpfl. Person / Ehemann EUR		Ehefrau EUR
44	Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung lt. Nr. 27 der Lohnsteuerbescheinigung	370	369	470 <input type="text"/>
45	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse und erstatteter Beiträge) zu – Kranken- und Pflegeversicherungen (Gesamtbetrag) (nur einzutragen, wenn Sie der Datenübermittlung widersprochen haben; Einträge zu zusätzlichen Pflegeversicherungen sind nur in Zeile 36 vorzunehmen)	371	<input type="text"/>	471 <input type="text"/>
46	– freiwilligen Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit			500 <input type="text"/>
47	– freiwilligen eigenständigen Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen			501 <input type="text"/>
48	– Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen			502 545
49	– Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht und / oder Kapitallebensversicherungen mit einer Laufzeit von mindestens 12 Jahren sowie einem Laufzeitbeginn und der ersten Beitragszahlung vor dem 1.1.2005			503 <input type="text"/>
50	– Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht mit Laufzeitbeginn und erster Beitragszahlung vor dem 1.1.2005 (auch steuerpflichtige Beiträge zu Versorgungs- und Pensionskassen) – ohne Altersvorsorgebeiträge, die in der Anlage AV geltend gemacht werden –			504 <input type="text"/>

Ergänzende Angaben zu Vorsorgeaufwendungen

		stpfl. Person / Ehemann		Ehefrau
51	Es bestand 2011 keine gesetzliche Rentenversicherungspflicht aus dem aktiven Dienstverhältnis / aus der Tätigkeit – als Beamter / Beamtin	380	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	480 <input type="checkbox"/> 1 = Ja
52	– als Vorstandmitglied / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer/in – als (z. B. Praktikant/in, Student/in im Praktikum)	381	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	481 <input type="checkbox"/> 1 = Ja
53	Bezeichnung <input type="text"/>	382	<input type="checkbox"/> 1 = Ja	482 <input type="checkbox"/> 1 = Ja
54	Aufgrund des genannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit bestand hingegen eine Anwartschaft auf Altersversorgung	383	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	483 <input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein
55	Die Anwartschaft auf Altersversorgung wurde ganz oder teilweise ohne eigene Beitragsleistungen erworben (Bei Vorstandsmitgliedern / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführern: Falls nein, bitte geeignete Unterlagen beifügen.)	384	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein	484 <input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein

Name **Maiwald**
 Vorname **Anke**
 Steuernummer **337/0317/4239**
 eTIN lt. Lohnsteuerbescheinigung(en), sofern vorhanden **MWLDNKEA86G03D**
 eTIN lt. weiterer Lohnsteuerbescheinigung(en), sofern vorhanden

Anlage N
Jeder Ehegatte mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit hat eine eigene Anlage N abzugeben.
 stpfl. Person / Ehemann Ehefrau

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit 4

Angaben zum Arbeitslohn		Lohnsteuerbescheinigung(en) Steuerklasse 1 - 5		Lohnsteuerbescheinigung(en) Steuerklasse 6 oder einer Urlaubskasse	
	Steuerklasse	168	1		
		EUR	Ct	EUR	Ct
6	Bruttoarbeitslohn	110	26.303	111	
7	Lohnsteuer	140	3.261,00	141	
8	Solidaritätszuschlag	150	179,35	151	
9	Kirchensteuer des Arbeitnehmers	142	291,87	143	
10	Nur bei konfessionsverschiedener Ehe: Kirchensteuer für den Ehegatten	144		145	

	1. Versorgungsbezug		2. Versorgungsbezug		
11	Steuerbegünstigte Versorgungsbezüge (in Zeile 6 enthalten)	200		210	
12	Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag lt. Nr. 29 der Lohnsteuerbescheinigung	201		211	
13	Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns lt. Nr. 30 der Lohnsteuerbescheinigung	206		216	
14	Bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden lt. Nr. 31 der Lohnsteuerbescheinigung	202	— 203	212	— 213
15	Sterbegeld, Kapitalauszahlungen / Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen lt. Nr. 32 der Lohnsteuerbescheinigung (in den Zeilen 6 und 11 enthalten)	204		214	

16	Ermäßigt zu besteuernde Versorgungsbezüge für mehrere Jahre lt. Nr. 9 der Lohnsteuerbescheinigung	205		215	
17	Entschädigungen (Bitte Vertragsunterlagen beifügen.) / Arbeitslohn für mehrere Jahre	166			
18	Steuerabzugsbeträge zu den Zeilen 16 und 17	Lohnsteuer 146		Solidaritätszuschlag 152	
19		Kirchensteuer Arbeitnehmer 148		Kirchensteuer Ehegatte 149	

20	Steuerpflichtiger Arbeitslohn, von dem kein Steuerabzug vorgenommen worden ist (soweit nicht in der Lohnsteuerbescheinigung enthalten)	115			
21	Steuerfreier Arbeitslohn nach Doppelbesteuerungsabkommen / zwischenstaatlichen Übereinkommen (Übertrag aus den Zeilen 51, 70 und / oder 81 der ersten Anlage N-AUS)	139			
22	Steuerfreier Arbeitslohn nach Auslandstätigkeitserlass (Übertrag aus Zeile 66 der ersten Anlage N-AUS)	136			
23	Steuerfreie Einkünfte (Besondere Lohnbestandteile) nach Doppelbesteuerungsabkommen / zwischenstaatlichen Übereinkommen / Auslandstätigkeitserlass (Übertrag aus Zeile 80 der ersten Anlage N-AUS)	178			
24	Beigefügte Anlage(n) N-AUS			Anzahl	

25	Grenzgänger nach (Beschäftigungsland)	Arbeitslohn in ausländischer Währung	Schweizerische Abzugsteuer in SFr
	116		135

26	Steuerfrei erhaltene Aufwandsentschädigungen / Einnahmen	aus der Tätigkeit als	EUR
	118		

27	Kurzarbeitergeld, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, Verdienstaussfallentschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz, Aufstockungsbeträge nach dem Altersteilzeitgesetz, Altersteilzeitzuschläge nach Besoldungsgesetzen (lt. Nr. 15 der Lohnsteuerbescheinigung)	119	
28	Insolvenzgeld (lt. Bescheinigung der Agentur für Arbeit)	121	
29	Andere Lohn- / Entgeltersatzleistungen (z. B. Arbeitslosengeld lt. Bescheinigung der Agentur für Arbeit, Elterngeld lt. Nachweis, Krankengeld, Mutterschaftsgeld lt. Leistungsnachweis und vergleichbare Leistungen aus einem EU- / EWR-Staat oder der Schweiz)	120	
30	Angaben über Zeiten und Gründe der Nichtbeschäftigung (Bitte Nachweise beifügen)		



Werbungskosten **Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte (Entfernungspauschale)** **8**

31 Die Wege wurden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen privaten Kfz Firmenwagen Letztes amtl. Kennzeichen **MS-AM 888**

Regelmäßige Arbeitsstätte in (PLZ, Ort und Straße) - ggf. nach besonderer Aufstellung	Arbeitstage je Woche	Urlaubs- und Krankheitstage
32 45655 Recklinghausen, Daimlerweg 111	5	28
33		
34		
35		

Arbeitsstätte lt. Zeile	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung	davon mit eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw zurückgelegt	davon mit Sammelbeförderung des Arbeitgebers zurückgelegt	davon mit öffentl. Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o. Ä., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft zurückgelegt	Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ohne Flug- und Fährkosten) EUR	Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“			
36 32	40	230 km	41 km	78 km	68 km	78 km	78 km	27 km	36 km	1 = Ja
37	43	44 km	69 km	79 km	79 km	28 km	37 km	1 = Ja		
38	46	47 km	70 km	80 km	29 km	38 km	1 = Ja			
39	65	66 km	71 km	81 km	30 km	39 km	1 = Ja			

40 Arbeitgeberleistungen lt. Nr. 17 und 18 der Lohnsteuerbescheinigung und von der Agentur für Arbeit gezahlte Fahrtkostenzuschüsse steuerfrei ersetzt **73** EUR pauschal besteuert **50** EUR

41 **Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)** **51** EUR

42 **Aufwendungen für Arbeitsmittel - soweit nicht steuerfrei ersetzt - (Art der Arbeitsmittel bitte einzeln angeben.)** EUR

42 **Fachliteratur lt. Beleg 7 (aufgerundet)** **160** EUR

43 **Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer** **52** **160** EUR

44 **Fortbildungskosten - soweit nicht steuerfrei ersetzt -** **74** EUR

45 **Rhetorikkurs I (lt. Beleg 6)** **88** **299** EUR

46 **Weitere Werbungskosten - soweit nicht steuerfrei ersetzt - Flug- und Fährkosten bei Wegen zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte** **53** **16** EUR

47 **Sonstiges (z. B. Bewerbungskosten, Kontoführungsgebühren)** **47** **Kontoführungsgebühr** **16** EUR

48 **Reisekosten bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten** **50** **83** EUR

51 **Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt** **84** EUR

52 **Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung** Bei einer Auswärtstätigkeit im Inland:

	Zahl der Tage		EUR
52 Abwesenheit von mindestens 8 Std.		x 6 € =	
53 Abwesenheit von mindestens 14 Std.		x 12 € = +	
54 Abwesenheit von 24 Std.		x 24 € = +	

55 Bei einer Auswärtstätigkeit im Ausland (Berechnung lt. beigefügtem Blatt): **54** EUR

56 **Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt** **76** EUR

Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung

61 Der **doppelte Haushalt** wurde aus beruflichem Anlass begründet Beschäftigungsort _____

62 Grund _____ am _____ und hat seitdem ununterbrochen bestanden bis _____ 2011

Eigener Hausstand am Lebensmittelpunkt

63 Nein Ja, in _____ seit _____

Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand
 (ohne Fahrtkosten bei Firmenwagennutzung sowie Sammelbeförderung des Arbeitgebers)

64 mit öffentlichen Verkehrsmitteln _____ EUR _____

65 mit privatem Kfz Entfernung in km _____ EUR Ct _____ = + _____

Fahrtkosten für Heimfahrten

(ohne Fahrtkosten bei Firmenwagennutzung sowie Sammelbeförderung des Arbeitgebers)

einfache Entfernung ohne Flugstrecken

66 $\frac{\text{km}}{\text{Anzahl}} \times \text{Anzahl} \times 0,30 \text{ €} =$ _____

67 Kosten für öffentliche Verkehrsmittel (ohne Flug- und Fährkosten) _____

68 Höherer Betrag aus den Zeilen 66 oder 67 + _____

Nur bei Behinderungsgrad von mindestens 70 oder mindestens 50 und Merkzeichen „G“:

einfache Entfernung bei Benutzung des privaten Kfz

69 $\frac{\text{km}}{\text{Anzahl}} \times \text{Anzahl} \times 0,60 \text{ €} =$ _____

70 tatsächliche Kosten für private Kfz und öffentliche Verkehrsmittel (lt. Nachweis) _____

71 Höherer Betrag aus den Zeilen 69 oder 70 + _____

72 Flug- und Fährkosten für Heimfahrten (lt. Nachweis) + _____

73 **Kosten der Unterkunft am Arbeitsort** (lt. Nachweis) + _____

Verpflegungsmehraufwendungen

bei einer Abwesenheit

74 von mindestens 8 Std. Zahl der Tage _____ x 6 € = + _____

75 von mindestens 14 Std. Zahl der Tage _____ x 12 € = + _____

76 von 24 Std. Zahl der Tage _____ x 24 € = + _____

77 _____ + _____

78 _____ 55 _____

79 Vom Arbeitgeber / von der Agentur für Arbeit steuerfrei ersetzt 77 _____

Angaben zum Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage

80 Beigefügte Bescheinigung(en) vermögenswirksamer Leistungen (**Anlage VL**) des Anlageinstituts / Unternehmens Anzahl _____

